



Bei der Glashütte Lamberts können Künstler, Architekten, Glaser und andere Anwender zwischen 5000 Farben und Glasbeschaffenheiten wählen – da bleibt kein Gestaltungswunsch offen

Kunstwerke aus mundgeblasenem Glas

# Räume leben lassen

**SEIT 25 JAHREN ENTWIRFT** Guy Kemper Kunstwerke aus Glas. Seine farbigen Fenster sind auf Flughäfen, in Kirchen und Privathäusern zu sehen. Zuletzt wurde u. a. am Ground Zero die St. Joseph-Kapelle eingeweiht – mit einem Glasfenster des in Lexington, Kentucky lebenden Künstlers. Realisieren lässt Guy Kemper die meisten seiner Projekte in Deutschland. Von hier bezieht er auch das mundgeblasene Glas, das für ihn ein einzigartiges Arbeitsmaterial ist.

In Deutschland noch relativ unbekannt, hat Guy Kemper in den Vereinigten Staaten mit seinen Farbglas-Kunstwerken bereits für Aufsehen gesorgt. Neben der Beaumont Public Library in seinem Heimatort Lexington, den Fenstern des Lourdes Hospital in Paducah, ebenfalls Kentucky, oder bereits im Jahr 2000 So Long Bro, Greater Orlando International Airport, konnte Guy Kemper auch in Deutschland verschiedene Projekte realisieren: So z.B. die Cemetery Chapel Windows in Engenhahn oder beim Deutschen Glasmalerei Museum in Linnich. International für Furore gesorgt hat der Künstler im Jahr 2005 gleich mit zwei großen Projekten: Die Celestial Passage am Washington International Airport in Baltimore sowie das Catholic Memorial in der St. Joseph's Chapel am Ground Zero, für das er mit dem „OPTIME visual art award“ ausgezeichnet wurde.

## Zwischen Kunst und Technik

Guy Kemper verwendet moderne Techniken, um seine künstlerischen Entwürfe auf mundgeblasenes Glas zu übertragen. Er ist bekannt für seine emotionale Ausdruckskraft, die zwischen Kunst und architektonischer Verzierung liegt. Seine Stärke liegt darin, das Verhältnis

zwischen Anordnung, Architektur und der psychologischen Anpassung des Raumes zu erkennen: „Was ich habe, ist ein Geschick für das Erkennen, was ein Raum verlangt,“ erzählt Guy Kemper, „die meisten Künstler sind narzisstisch veranlagt–sie machen ihr eigenes Ding und verlangen, dass der Raum sich nach der Vision richtet. Ich mache das genaue Gegenteil: Ich betrachte den Raum und versuche mich ihm mit dem Kunstwerk anzupassen.“

Für die Realisierung seiner Kunstwerke beauftragt Guy Kemper immer wieder das Glasstudio Derix in Taunusstein, weil dort die vielfältigsten technischen Möglichkeiten gegeben sind. In der 400 m<sup>2</sup> großen Werkstatt realisieren rund 60 Glasmaler die Entwürfe von Künstlern aus aller Welt – ob mit Siebdruck, Air-Brush, Sandstrahl, Ätz- oder Klebetechnik. Verarbeitet wird überwiegend mundgeblasenes Glas der Glashütte Lamberts aus Waldsassen.

„Gerade bei Objektbauten wurde Glas häufig nur als Baumaterial eingesetzt, um Transparenz zu schaffen. Heute haben jedoch immer mehr Architekten erkannt, dass man mit farbigem Glas außergewöhnliche Akzente setzen und mit farbigem Licht wunderschön gestalten kann“, berichtet Stephan Lamberts von der Entwicklung, „Mundgeblasene Gläser überzeugen

**! Info**

**Glashütte Lamberts auf der Glasotec:**

Die Glashütte Lamberts präsentiert sich auf der Glasotec vom 24. bis 28. Oktober 2006 und lädt interessierte Besucher ein, sich dort ein Bild der verschiedenen Gläser bzw. Verarbeitungstechniken zu machen: Halle 9, Stand A 06

durch eine hohe Brillanz; die Tafeln beginnen im Licht förmlich zu leuchten.“

Dieses „Leuchten“ machten sich auch die Experten des Glasstudios Derix zu Nutze und setzen die Konzepte von Guy Kemper ebenso handwerklich wie vorher die Glasbläser in die Tat um. Dazu werden mundgeblasene Glastafeln z.B. laminiert, mit Säure geätzt, mit Emailfarben bemalt und anschließend wieder gebrannt. „Mundgeblasenes Glas, auf diese Art veredelt, ist zwar das teuerste aber auch das schönste Glas der Welt“, erklärt Guy Kemper: „Man kann solche Effekte nicht erzielen, wenn man eine normale Glasscheibe bemalt. Dieses Material hat eine Struktur und eine Art „inneres Licht“, das bei mundgeblasenem Glas einzigartig ist.“

Die neue Celestial Passage des Flughafen Baltimores soll für die Besucher sowohl ein subtiler Wegweiser sein als auch der verspielte Ausdruck des Fliegens. Die Fassade besteht aus 35 gestalteten Elementen, je 214,6x102,9 cm groß. Realisiert wurde das Kunstwerk mit einer erst seit einigen Jahren verwendeten Technik in der Glasbearbeitung, die in zeitgemäßer Architektur immer bedeutsamer wird, der so genannten Klebetechnik. Man nehme also bunte Glasscheiben, schneide viele Puzzleteile aus und setze diese anschließend wieder zusammen. „Ganz so einfach ist das mit der Klebetechnik nicht“, erklärt Wilhelm Derix: „Auch, wenn es nicht so aussieht, ist die Klebetechnik sogar noch aufwendiger als das Bleiverglasen.“



Gegen eine internationale Konkurrenz gewann Guy Kemper die Ausschreibung für die künstlerische Gestaltung der Fenster in der restaurierten St. Joseph-Kapelle am Ground Zero

Die Teilstücke müssen passgenau aufeinander eingeschliffen sein, damit Lichtblitze minimiert werden. Durch Überfänge auf dem mundgeblasenem Glas sind Lichtblitze bis zu einem gewissen Punkt natürlich erwünscht, doch wenn zwischen den Einzelteilen Spalten und Fugen bleiben, kommt es zu störenden Lichteffekten.“ Die bunten Puzzleteile werden deshalb passgenau zusammengesetzt und mit einem flüssigen 2-Komponenten-Kleber auf eine Trägerscheibe aus Sicherheitsglas aufgebracht.

Einen enormen Vorteil hat die Klebetechnik gegenüber der Bleiverglasung, den uns Wilhelm Derix erläutert: „Mit der Klebetechnik sind einfach größere Formate möglich.“

Gegen eine internationale Konkurrenz konnte sich Guy Kemper bei der überregionalen Ausschreibung für die künstlerische Gestaltung eines 8 m breiten und 3 m Meter hohen Fensters in der restaurierten St. Joseph-Kapelle am Ground Zero durchsetzen. Auf dem Werk „Rise“ (Auferstehung) ist eine Blüte zu sehen, die für Guy Kemper auch eine Art Trostsymbol darstellt. Die schwarzen Linien der Blüte stellen die einstürzenden Türme des World Trade Centers sowie die in ihnen verborgenen Stahlphylone dar. Die Blüte soll aber auch – nach Worten des Künstlers – „das neue Leben, das aus den Trümmern wächst“, verkörpern.



*Die Celestial Passage des Flughafens Baltimores: sowohl ein subtiler Wegweiser als auch der verspielte Ausdruck des Fliegens–Reisende, auf dem Weg zum neuen Südwest-Airline Terminal, sehen ein orange und blau leuchtendes Farbband aus Glas, das wie der Flügel eines riesigen Vogels zu flattern scheint*

Normalerweise werden Gläser für derartige Kunstwerke oft bemalt. Das Glasstudio Derix hat allerdings in diesem Fall eine andere Technik verwendet, um die wichtige Farbe Rot in diesem transparenten Kunstwerk noch intensiver leuchten zu lassen. Von Mund geblasenes Glas, mit einer roten Glasschicht, wurde dazu in unterschiedlicher Intensität mit Säure bearbeitet. So entstanden unterschiedlichste Rot- und Rosa-Töne, genau nach den Vorgaben des Künstlers.

**! Kontakt**

**Glashütte Lamberts**

95652 Waldsassen  
 Tel. (0 96 32) 23 71  
 info@lamberts.de  
 www.lamberts.de oder  
 www.derix.com